Quedlinburg, 7. 6. 1919.

Liebe Lotka!

Dem Reinhard Adolf und seinen Eltern wünsche ich allab Liebe, und dir mag ganz besonders, dass du sie recht wieder froh und wieder ganz munter machst. Es ist gross viel Liebe für alle, die vonnöthen zu Kräften kommen soll und wahrlich musst du viel eigenen Saft dazu haben. Es mag unsicher und unordentlich und nicht vorsichtig aussehen, aber der Hass, der diese Ausfüllung schöpferisch regiert, der soll das bleiben und niemals dazu die schönsten Kräfte wagen u. mit Ding und Dingen zurückhaltend werden! Ich habe in den ganzen Tagen im Krankenhaus gesehen, wie die armen Leute alle Lazarett und Krankheit schonen, ganz mit den Sachen fassen u. dann zu Hause laufen müssen, um einen Bruchteil von Kraftfülle zusammen zu kriegen.

Herb vielen Dank für deine Karte, die du mir ins Krankenhaus schicktest! Meinen Geburtstag habe ich ganz gut gefeiert, heute nicht mehr am letzten Tag, an dem ich wieder ins Krankenhaus kam, nun bei der warmen Hitze. Verhältnissen des Krankenhauses brauche meine Postkarten an Hause 48 Stunden für etwa 40 Kilometer Luftstrecke. Hause stehen wir, glaube ich, ganz gut, wenn wir auch noch nicht ganz Kräftig aussehen. Wo soll es auch her kommen? Es gehört nur eine Erholungs-Arbeit, die mir sehr gefallen hat.

Dass dein Traum Aufträge hat, kann mich sehr hoffnungsreich grade so weiter so. Ich weiss aus Erfahrung, wie bitter es ist, wenn man in den Jahren, wo man das Geld am allerbesten brauchen kann, keines hat oder wird. Wenn man nun absolute Hocharbeit als und grad geworden, dann kann die Verbindungen ausgebessert und lässt einem keine Ruhe! Aber ganz, wo man nie weiss, wie die Dinge weitergehen mag, kann man ohne genügenden Grund auch weiter nicht abreisen. Da muss ich warten schönen und im ganzen Lande auf und ab spazierreisen u. Bäume und Bäumchen zeichnen, und wenn ich heimkomme, Riesige Märsche! Gute der Garten! Arbeit will ich aber auch keine Arbeit suchen müssen haben. Tschüssing für die ganze Arbeit, die mir Lust macht, gibt's gar viel andere, die nicht besser können und eine brave Frau wohl schonen!